Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde in Berlin

MITTWOCH, 28. DEZEMBER

Ab **9.00 Uhr** Ankunft in den Kirchengemeinden, dann bei den Gastgebenden.

Gegen **15.00 Uhr** gemeinsame Abfahrt zum Messegelände Berlin; bei allen Fahrten die vorgeschlagene Route nehmen, selbst wenn ein Fußweg von bis zu einer Viertelstunde anfallen sollte; unbedingt die bekannt gegebenen Abfahrtszeiten einhalten.

17.30 Uhr - 18.00 Uhr Abendessen, ausgeteilt in Messehalle 1.1 (Löffel und Tasse mitbringen). Zum Essen bitte in die Messehallen 3.1 oder 4.1 gehen.

19.00 Uhr GEMEINSAMES GEBET
Messegelände Berlin, Halle 2.2
Gesänge und Ablauf am Schluss des Heftes

Bibelstelle im Gebet
Jesus sagte zu seinen Jüngern: Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben. Verkauft eure Habe, und gebt den Erlös den Armen! Macht euch Geldbeutel, die nicht zerreißen. Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, droben im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. (Lukas 12,32-34)

Im zweiten Teil des Gebets **einige Worte von Frère Alois, anschließend Gebet vor dem Kreuz**.

Danach Rückkehr zu den Gastgebenden und in die Gemeinschaftsunterkünfte (aus Rücksicht nicht zu spät zurückfahren!).

Um Staus zu vermeiden, die vorgeschlagene Route nehmen. Es geht oft schneller, die 10 Minuten bis „Westkreuz“ zu Fuß zu gehen.

DONNERSTAG, 29. DEZEMBER

8.30 Uhr Morgengebet in den Kirchengemeinden.

Gesang: *Behüte mich, Gott* (alle Gesänge hinten im Heft).

Aus Psalm 5
1. Höre meine Worte, Herr, achte auf mein Seufzen! Vernimm mein lautes Schreien, mein König und mein Gott.
2. Ich flehe zu dir. Herr, am Morgen hörst du mein Rufen, am Morgen rüst ich das Opfer zu, halte Ausschau nach dir.
3. Ich darf dein Haus betreten dank deiner großen Güte, ich werfe mich nieder in Ehrfurcht.
4. Leite mich, Herr, in deiner Gerechtigkeit, meinen Feinden zum Trotz; ebne deinen Weg vor mir!
5. Alle sollen sich freuen, die auf dich vertrauen, und sollen immerfort jubeln. Beschütze alle, die deinen Namen lieben, damit sie dich rühmen.

Lesung
Paulus schreibt: Christus ist unser Friede. Er vereinigte die beiden Völker und riss durch sein Sterben die trennende Wand der Feindschaft nieder, (...) um die zwei in seiner Person zu dem einen neuen Menschen zu machen. Er stiftete Frieden und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib. Er hat in seiner Person die Feindschaft getötet. Er kam und verkündete den Frieden: euch, den Fernen, und uns, den Nahen. Durch ihn haben wir beide in dem einen Geist Zugang zum Vater. (Epheser 2,14-18)

Gesang: *Confitemini Domino.*

Stille

Gebet: Jesus, unser Friede, wenn unsere Lippen stumm bleiben, hört das Herz auf dich und spricht zu dir. Und du sagst zu jedem Menschen: Überlasse dich ganz einfach dem Heiligen Geist, dein geringer Glaube ist dafür genug.

Fürbitten
1. Um Frieden auf der Welt und für das Heil aller Menschen, Herr, bitten wir dich.
2. Um Gerechtigkeit im sozialen Leben, um Solidarität unter den Völkern, Herr, bitten wir dich.
3. Für die Menschen, die verzweifelt sind und ein Licht in ihrem Leben suchen, Herr, bitten wir dich.
4. Für alle, die an der Einheit der Christen arbeiten, Herr, bitten wir dich.
5. Dass der Heilige Geist uns in Christus die Fülle des Lebens schenkt, Herr, bitten wir dich.

Vater unser

Gesänge

Gespräch in Kleingruppen:

Vertrauen unter den Menschen

Nachdem kleine Gruppen gebildet sind, stellt sich jeder vor. Dann den ersten Teil des *Briefs 2012* mit der Überschrift „Vertrauen unter den Menschen“ lesen, sowie die Bibelstelle vom Morgengebet (Epheser 2,14-18). Danach über die folgenden Fragen sprechen:

- Warum bin ich nach Berlin gekommen? Was bedeutet mir Berlin?
  What brought me to Berlin? What does the name of Berlin suggest to me?

- Welchen sichtbaren oder unsichtbaren Mauern begegne ich in meinem Alltag? Kennen wir andere Beispiele einer „unverhofften Versöhnung“ (siehe Anmerkung 2)?
  What walls, either visible or invisible, am I confronted with? Do we know any other examples of “unexpected reconciliations” (see note 2)?

- In welcher Hinsicht lädt uns Jesus durch sein Leben zu „neuer Solidarität“ ein?
  What aspects of Jesus' life invite us to a “new solidarity”?

12.00 Uhr - 12.30 Uhr Mittagessen, ausgeteilt in Messehalle 1.1. Zum Essen bitte in die Messehallen 3.1 oder 4.1 gehen.

13.15 Uhr GEMEINSAMES GEBET
Messegelände Berlin, Halle 2.2
Gesänge und Ablauf am Schluß des Heftes.

Bibelstelle im Gebet
Johannes schreibt: Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Christus sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Geschwister das Leben hingeben. Wenn jemand Vermögen hat und sein Herz vor dem Bruder oder der Schwester verschließt, die er in Not sieht, wie kann die Gottesliebe in ihm bleiben? (1 Johannes 3,16-17)

Am Ende des Gebets **Kurzmeditation eines Bruders von Taizé.**

Thementreffen

Die Thementreffen stehen allen offen. Überall wird Deutsch und Englisch gesprochen. Andere Übersetzungen nach Bedarf. Einige Freiwillige kümmern sich um die Teilnehmer und organisieren Übersetzungen; wer eine Übersetzung braucht, kann sich vor Beginn des Thementreffens an sie wenden.

Stille und persönliches Gebet.
(Einzelgespräche, Beichtgelegenheit oder Gebet vor dem Kreuz)

Messegelände, Raum „Silence“ von **11.00 Uhr** bis **12.45 Uhr** und von **14.00 Uhr** bis **18.00 Uhr**

Warum man den Glauben auch intelligent und kreativ leben kann.
Überlegungen und Austausch, mit einem Bruder von Taizé.

Messegelände, Halle 3.2 **14.45 Uhr**

„Vor und mit Gott leben wir ohne Gott“ (Dietrich Bonhoeffer, 1906-1945).
Glauben wagen in einer Welt, in der Gott scheinbar keine Rolle mehr spielt.

Zionskirche, Zionskirchstrasse 44, E0115, Stadtplan: J4
Haltestelle: Zionskirchplatz (Tram M1/Tram 12), via Schönhauser Allee (S41) **15.15 Uhr**

„Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ (In Anlehnung an das Motto des Kirchentages in Dresden.) Wie kann man auf den Ruf Gottes antworten? Nachdenken, mit einem Bruder von Taizé.

Messegelände, Halle 1.2 **14.45 Uhr**

„Es ist gut, dem Herrn zu danken“:
Gedanken einer Rabbinerin und eines Bruders von Taizé über Psalm 92, anschließend Gespräch mit Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde in Berlin.

Jüdisches Museum, Lindenstrasse 9-14, B0111, Stadtplan: I7
Haltestelle: Hallesches Tor (U6), via Friedrichstrasse (S5/S7/S75) **15.15 Uhr**

Für eine gerechtere Welt: Jugendliche diskutieren mit Mitgliedern des Bundestags.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung am Vortag an der „Information“ auf dem Messegelände.
Bundestag, Platz der Republik 1, E0111, Stadtplan: H6
Haltestelle: Bundestag (U55), via Hauptbahnhof (S5/S7/S75) **15.15 Uhr**

„Bleib niemals auf der Stelle.“ Leben und Vision Frère Rogers, des Gründers von Taizé (1915-2005). Mit zwei Brüdern der Communauté.

Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Breitscheidplatz, A4317, Stadtplan: F7
Haltestelle: Zoologischer Garten (S5/S7/S75) **15.15 Uhr**

Sich empören, zurückziehen oder engagieren:
Austausch über den Platz Jugendlicher in der Gesellschaft von heute.

Messegelände, Raum Potsdam **14.45 Uhr**

Für eine neue Solidarität in der Wirtschaft: Präsentation von Initiativen und Austausch.

Messegelände, Halle 4.2 **14.45 Uhr**

Die Berliner Mauer: Begegnung mit Zeitzeugen, Rundgang mit Berlinern.

Golgathakirche, Borsigstrasse 6, E4662, Stadtplan: I5
Haltestelle: Nordbahnhof (S1/S2/S25) (Ausgang: Invalidenstrasse), via Gesundbrunnen (S41) **15.15 Uhr**

Ein anderes Berlin: Bericht über die Initiative „Neuköllner Talente“, einem Verein für Wissensvermittlung mit benachteiligten Kindern und Besuch beim „Interkulturellen Zentrum“ einer Kirchengemeinde.

Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14, F5224, Stadtplan: K10
Haltestelle: Boddinstrasse (U8), via Hermannstrasse (S42) **15.15 Uhr**

Gesungener Glaube: Berliner orthodoxe Christen stellen ihre liturgischen Gesänge vor.

Herz-Jesu-Kirche, Fehrbelliner Strasse 98/99, G1511, Stadtplan: J5
Haltestelle: Senefelder Platz (U2), via Schönhauser Allee (S41) **15.15 Uhr**

Welches Europa wollen wir? Europäer aus drei Generationen und drei Ländern im Gespräch über die Zukunft des Erdteils.

Berliner Rathaus, Rathausstrasse, E0113, Stadtplan: J6
Haltestelle: Alexanderplatz (S5/S7/S75) **15.15 Uhr**

Freude, Einfachheit, Verzeihen: Bibelarbeit mit einem Bruder von Taizé auf dem Hintergrund des Mottos des kommenden Weltjugendtags in Rio de Janeiro „Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker“.

Messegelände, Halle 2.2 **14.45 Uhr**

Glaubensschätze, ausgestellt im „Bode Museum“. Kurze Einführung und Besuch.

Begrenzte Teilnehmerzahl.
Eintrittskarten werden am selben Tag ab 11:00 Uhr an der „Information“ auf dem Messegelände ausgegeben. **15.15 Uhr**
Bode Museum, Am Kupfergraben 1, E0112, Stadtplan: I5
Haltestelle: Hackescher Markt (S5/S7/S75)

Freiwilligendienste in nah und fern:
sich Zeit für andere nehmen, einen Sinn fürs Leben suchen.

Messegelände, Halle 3.1 **14.45 Uhr**

17.30 Uhr – 18.00 Uhr Abendessen, ausgeteilt in Messehalle 1.1. Zum Essen bitte in die Messehallen 3.1 oder 4.1 gehen.

19.00 Uhr GEMEINSAMES GEBET
Messegelände Berlin, Halle 2.2

Bibelstelle im Gebet
Jesus kam nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um aus der Schrift vorzulesen, reichte man ihm das Buch des Propheten Jesaja. Er schlug das Buch auf und fand die Stelle, wo es heißt: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. (Lukas 4,16-19)

Im zweiten Teil des Gebets **einige Worte von Frère Alois, anschließend Gebet vor dem Kreuz**.

FREITAG, 30. DEZEMBER

8.30 Uhr Morgengebet in den Kirchengemeinden.

Gesang: *Da pacem... in diebus.*

Aus Psalm 16
1. Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. Ich sage zum Herrn: „Du bist mein Herr; mein ganzes Glück bist du allein.“
2. Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.
3. Ich habe den Herrn beständig vor Augen. Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.
4. Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.
5. Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.

Lesung
Am Abend sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; einige andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm,

und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? (Markus 4,35-40)

Gesang: *Let all who are thirsty come.*

Stille

Gebet: Jesus Christus, von Anfang an warst du in Gott. Seit Beginn der Menschheit warst du lebendiges Wort. Du bist gekommen und hast uns das schlichte Vertrauen des Glaubens nahe gebracht. Es kommt der Tag, an dem wir sagen können: Ich gehöre Christus, ich bin aus Christus.

Fürbitten

1. Für die Kirche, dass sie unermüdlich Christus und seine Worte weitergibt, Herr, bitten wir dich.
2. Für alle, die nach einem Sinn in ihrem Leben suchen, Herr, bitten wir dich.
3. Für alle Familien, die Schweres durchzustehen haben, Herr, bitten wir dich.
4. Für alle, denen die Freiheit zu reden genommen ist, Herr, bitten wir dich.
5. Für die Juden und die Christen, daß sie einander immer tiefer verstehen, Herr, bitten wir dich.

Vater unser

Gesänge

Gespräch in Kleingruppen:

Vertrauen auf Gott

Den Teil des *Briefs 2012* mit der Überschrift „Vertrauen auf Gott“ lesen, sowie die Bibelstelle vom Morgengebet (Markus 4,35-40). Danach über die folgenden Fragen sprechen:

- Ist Glaube für mich eine Selbstverständlichkeit oder ein Kampf? Welchen Raum nimmt der Glaube an meinem Wohnort, Arbeitsplatz, in Schule oder Universität ein?
  Is faith something self-evident for me or is it a struggle? What role does faith play in the places where I live, work or study?

- „Der Glaube stellt sich heute als Risiko dar, als das Risiko des Vertrauens.“ Worin besteht dieses Risiko?
  “Faith today appears as a risk, the risk of trust.” What is this risk?

- Aufmerksam das Gespräch zwischen Jesus und seinen Jüngern in Markus 4 nachlesen: Was sagt der Text über den Glauben? Sehe ich Parallelen zu meinen eigenen Erfahrungen?
  Read carefully the dialogue between Jesus and his disciples in Mark 4: What does the passage say about faith? Do I see any parallels there with my own personal experience?

12.00 Uhr - 12.30 Uhr Mittagessen, ausgeteilt in Messehalle 1.1. Zum Essen bitte in die Messehallen 3.1 oder 4.1 gehen.

13.15 Uhr GEMEINSAMES GEBET
Messegelände Berlin, Halle 2.2

Bibelstelle im Gebet
Jesus sagte: Womit soll ich das Reich Gottes vergleichen? Es ist wie der Sauerteig, den eine Frau unter einen großen Trog Mehl mischte, bis das Ganze durchsäuert war. (Lukas 13,20-21)

Am Ende des Gebets **Kurzmeditation eines Bruders von Taizé**.

Thementreffen

Die Thementreffen stehen allen offen. Überall wird Deutsch und Englisch gesprochen. Andere Übersetzungen nach Bedarf. Einige Freiwillige kümmern sich um die Teilnehmer und organisieren Übersetzungen; wer eine Übersetzung braucht, kann sich vor Beginn des Thementreffens an sie wenden.

Stille und persönliches Gebet.
(Einzelgespräche, Beichtgelegenheit oder Gebet vor dem Kreuz)

Messegelände, Raum „Silence“ von **11.00** bis **12.45 Uhr** und von **14.00** bis **18.00 Uhr**

Warum man den Glauben auch intelligent und kreativ leben kann.
Überlegungen und Austausch, mit einem Bruder von Taizé.

Messegelände, Halle 3.2 **14.45 Uhr**

„Vor und mit Gott leben wir ohne Gott“ (Dietrich Bonhoeffer, 1906-1945).
Glauben wagen in einer Welt, in der Gott scheinbar keine Rolle mehr spielt.

Zionskirche, Zionskirchstrasse 44, E0115, Stadtplan: J4
Haltestelle: Zionskirchplatz (Tram M1/Tram 12), via Schönhauser Allee (S41) **15.15 Uhr**

„Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ (In Anlehnung an das Motto des Kirchentages in Dresden.) Wie kann man auf den Ruf Gottes antworten? Nachdenken, mit einem Bruder von Taizé.

Messegelände, Halle 1.2 **14.45 Uhr**

Was können wir zusammen mit den Glaubenden des Islam unternehmen? Gespräch und Besuch einer Moschee.

Şehitlik Moschee, Columbidamm 128, F0111, Stadtplan: J9
Haltestelle: Boddinstrasse (U8), via Hermannstrasse (S42) **15.30 Uhr**

Für eine gerechtere Welt: Jugendliche diskutieren mit Mitgliedern des Bundestags.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung am Vortag an der „Information“ auf dem Messegelände.
Bundestag, Platz der Republik 1, E0111, Stadtplan: H6
Haltestelle: Bundestag (U55), via Hauptbahnhof (S5/S7/S75) **15.15 Uhr**

„Bleib niemals auf der Stelle.“ Leben und Vision Frère Rogers, des Gründers von Taizé (1915-2005). Mit zwei Brüdern der Communauté.

St. Ludwig, Ludwigkirchplatz, A1114, Stadtplan: F8
Haltestelle: Savignyplatz (S5/S7/S75) oder Spichernstrasse (U9) **15.15 Uhr**

Sich empören, zurückziehen oder engagieren: Austausch über den Platz Jugendlicher in der Gesellschaft von heute.

Messegelände, Raum Potsdam **14.45 Uhr**

Für eine neue Solidarität in der Wirtschaft: Präsentation von Initiativen und Austausch.

Messegelände, Halle 4.2 **14.45 Uhr**

Die Berliner Mauer: Begegnung mit Zeitzeugen, Rundgang mit Berlinern.

Golgathakirche, Borsigstrasse 6, E4662, Stadtplan: I5
Haltestelle: Nordbahnhof (S1/S2/S25) (Ausgang: Invalidenstrasse), via Gesundbrunnen (S41) **15.15 Uhr**

Hunger nach Wahrheit, Hunger nach Freiheit: die Veränderungen in Osteuropa und die Rolle der Christen. Was kann man aus der Vergangenheit für heute lernen?

Gethsemanekirche, Stargarder Strasse 77, G4623, Stadtplan: K3
Haltestelle: Schönhauser Allee (S41), via Westkreuz **15.15 Uhr**

Frieden stiften in einer sich verändernden Welt. Gespräch mit einem Fachmann für internationale Beziehungen.

Maria Regina Martyrum, Heckerdamm 230, A2291, Stadtplan: D4
Haltestelle: Jakob-Kaiser-Platz (U7), via Jungfernheide (S41) **15.15 Uhr**

Ein erfrischendes Konzert: eine Stunde klassische Musik, aufgeführt von jungen Berliner Musikern.

Herz-Jesu-Kirche, Fehrbelliner Strasse 98/99, G1511, Stadtplan: J5
Haltestelle: Senefelder Platz (U2), via Schönhauser Allee (S41) **15.15 Uhr**

Die Flüchtlinge – so nah und manchmal so fern: Treffen mit dem Jesuiten-Flüchtlingsdienst.

St. Canisius, Witzlebenstrasse 30, A1115, Stadtplan: D7
Haltestelle: Charlottenburg (S5/S7/S75) **15.15 Uhr**

Freude, Einfachheit, Verzeihen: Bibelarbeit mit einem Bruder von Taizé auf dem Hintergrund des Mottos des kommenden Weltjugendtags in Rio de Janeiro „Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker".

Messegelände, Halle 2.2 **14.45 Uhr**

Glaubensschätze, ausgestellt im „Bode Museum". Kurze Einführung und Besuch.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung am Vortag an der „Information" auf dem Messegelände.
Bode Museum, Am Kupfergraben 1, E0112, Stadtplan: I5
Haltestelle: Hackescher Markt (S5/S7/S75) **15.15 Uhr**

Freiwilligendienste in nah und fern: sich Zeit für andere nehmen, einen Sinn fürs Leben suchen.

Messegelände, Halle 3.1 **14.45 Uhr**

17.30 Uhr – 18.00 Uhr Abendessen, ausgeteilt in Messehalle 1.1. Zum Essen bitte in die Messehallen 3.1 oder 4.1 gehen.

19.00 Uhr GEMEINSAMES GEBET

Messegelände Berlin, Halle 2.2

Bibelstelle im Gebet

Jesus sagte zu den Jüngern: Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. Oder ist unter euch ein Vater, der seinem Sohn eine Schlange gibt, wenn er um einen Fisch bittet, oder einen Skorpion, wenn er um ein Ei bittet? Wenn nun schon ihr, die ihr Fehler macht, euren Kindern gebt, was gut ist, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten. (Lukas 11,9-13)

Im zweiten Teil des Gebets **einige Worte von Frère Alois, anschließend Gebet vor dem Kreuz**.

SAMSTAG, 31. DEZEMBER

8.30 Uhr Morgengebet in den Kirchengemeinden.

Gesang: *Cantarei ao Senhor.*

Aus Psalm 25
1. Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, auf dich vertraue ich. Lass mich nicht scheitern.
2. Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade!
3. Führe mich in deiner Treue und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heiles.
4. Auf dich hoffe ich allezeit.
5. Denk an dein Erbarmen, Herr, und an die Taten deiner Huld; denn sie bestehen seit Ewigkeit.

Lesung
Maria von Magdala stand draußen vor dem Grab Jesu und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte. (Johannes 20,11-18)

Gesang: *Laudate omnes gentes.*

Stille

Gebet: Jesus, Licht unserer Herzen, seit deiner Auferstehung kommst du durch den Heiligen Geist immer zu uns. Wo wir auch sind, stets erwartest du uns. Und du sagst: „Kommt alle zu mir, die ihr euch mit schweren Lasten plagt, und ihr werdet zur Ruhe kommen.“

Fürbitten

1. Für unsere Länder und all ihre Einwohner, für alle die sich für das Gemeinwohl einsetzen, Herr, bitten wir dich.
2. Für die Menschen, die den Glauben kennen lernen oder sich auf die Taufe vorbereiten, Herr, bitten wir dich.
3. Für die Menschen, die Wege suchen, dass alle genug zu essen haben, Herr, bitten wir dich.
4. Für alle, die an Maßnahmen zum Schutz gegen Naturkatastrophen arbeiten und den bedrohten Menschen helfen, Herr, bitten wir dich.
5. Für alle, die zu Unrecht angeklagt oder um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, Herr, bitten wir dich.

Vater unser

Gesänge

Gespräch in Kleingruppen:

Der Christus der Gemeinschaft

Vor dem Austausch über die unten stehenden Fragen, den Teil des *Briefs 2012* mit der Überschrift „Der Christus der Gemeinschaft“ lesen, sowie die Bibelstelle vom Morgengebet (Johannes 20,11-18).

- An Gott glauben, an den Menschen glauben. Warum gehört beides zusammen?
  Believing in God, believing in human beings. Why do these two things go together?

- Als Jesus sich am Grab zu erkennen gibt, verändert er das Leben der Maria Magdalena von Grund auf. Was sind die verschiedenen Etappen dieser Begegnung in Johannes 20? Was heißt das für mein Leben?
  When Jesus appears to Mary of Magdala at the tomb, he changes her life. How would I describe the various stages of their encounter in John 20? What conclusions could I possibly draw for my own life?

- Bringt mich das Treffen in Berlin dazu, die Kirche in einem anderen Licht zu sehen? Inwiefern?
  Is the meeting in Berlin leading me to see the Church in a different way? How?

12.00 Uhr - 12.30 Uhr Mittagessen, ausgeteilt in Messehalle 1.1. Zum Essen bitte in die Messehallen 3.1 oder 4.1 gehen.

13.15 Uhr GEMEINSAMES GEBET
Messegelände Berlin, Halle 2.2

Bibelstelle im Gebet
Jesus sagte zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. (Matthäus 5,13-16)

Am Ende des Gebets **Kurzmeditation eines Bruders von Taizé**.

Treffen nach Ländern und Regionen:

„Neuen Mut schöpfen"

Die Tage in Berlin, eine Woche in Taizé und der Alltag zu Hause – wie geht das zusammen? Wie geht der „Pilgerweg des Vertrauens" für uns weiter?

- **Deutschland: 14.45 Uhr**, Messegelände, Halle 2.2.
- **Österreich, Südtirol: 14.45 Uhr**, Messegelände, Halle 4.1.
- **Schweiz: 15.15 Uhr**, St. Augustinus, Dänenstrasse 17-18, G1892, Stadtplan: J3, Stop: Schönhauser Allee (S41), via Westkreuz.

17.00 Uhr Möglichkeit zum Besuch einer Vorabendmesse, Messegelände Halle 1.2.

17.30 Uhr – 18.00 Uhr Abendessen, ausgeteilt in Messehalle 1.1. Zum Essen bitte in die Messehallen 3.1 oder 4.1 gehen.

19.00 Uhr GEMEINSAMES GEBET
Messegelände Berlin, Halle 2.2

Bibelstelle im Gebet
Johannes schreibt: Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. (Offenbarung 21,1-5a)

Feier mit dem Licht der Auferstehung. Im zweiten Teil des Gebets **einige Worte von Frère Alois**.

Ab 23.00 Uhr in den Kirchengemeinden: **Nachtgebet um Frieden** in Gemeinschaft mit den Völkern, die leiden, danach „Fest der Nationen“.

Gesänge: *Behüte mich, Gott* und *Da pacem... in diebus.*

Eingangsgebet: Gott aller Lebenden, dein Evangelium schärft unseren Blick für die Menschen, die Zukunftsängste kennen, die Gewalt, Verfolgung und Exil erleiden. Du rufst uns auf, gemeinsam mit anderen, die Leiden in der Menschheitsfamilie zu lindern.

Gesang

Erste Lesung
Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg mit dem Haus des Herrn steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Völker. Viele Nationen machen sich auf den Weg. Sie sagen: Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs. Er zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn von Zion kommt die Weisung des Herrn, aus Jerusalem sein Wort. Er spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg. Ihr vom Haus Jakob, kommt, wir wollen unsere Wege gehen im Licht des Herrn. (Jesaja 2,1-5)

Aus Psalm 63
1. Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir. Nach dir schmachtet mein Leib wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.
2. Denn deine Huld ist besser als das Leben; darum preisen dich meine Lippen.
3. Ich will dich rühmen mein Leben lang, in deinem Namen die Hände erheben.
4. Ich sinne über dich nach, wenn ich wache. Ja, du wurdest meine Hilfe; jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.
5. Meine Seele hängt an dir, deine rechte Hand hält mich fest.

Zweite Lesung
Jesus sagte zu seinen Jüngern: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Matthäus 5, 3-10)

Gesang: *Aber du weißt den Weg*.

Stille

Fürbitten
1. Für die Kirche auf dem ganzen Erdkreis, für die Einheit der Christen, Herr, bitten wir dich.
2. Für alle Menschen, die Gott lieben, für die Glaubenden aller Religionen, Herr, bitten wir dich.
3. Für den Frieden in der Welt und alle, die ihn suchen, Herr, bitten wir dich.
4. Für alle, die Hunger leiden, Herr, bitten wir dich.
5. Für alle, die die Erde für alle Menschen bewohnbar machen wollen und sich für eine gerechtere Verteilung der Güter einsetzen, Herr, bitten wir dich.

Vater unser

Gesang: *Singt und spielt Gott*.

Gebet: Heiliger Geist, gib, dass wir Frieden stiften, wo Gegensätze aufeinander prallen, und durch unser Leben einen Widerschein des Erbarmens Gottes erkennen lassen. Ja, lass uns lieben und es mit unserem Leben zeigen.

Gesänge

SONNTAG, 1. JANUAR

Gottesdienste in den Kirchengemeinden.

Mögliche Lesungen für den Gemeindegottesdienst:
Als die Hirten das Kind in der Krippe liegen sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. (Lukas 2,17-19)

oder

In der Synagoge las Jesus aus dem Buch des Propheten Jesaja: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe. (Lukas 4,18)

Mittagessen bei den Gastgebern.

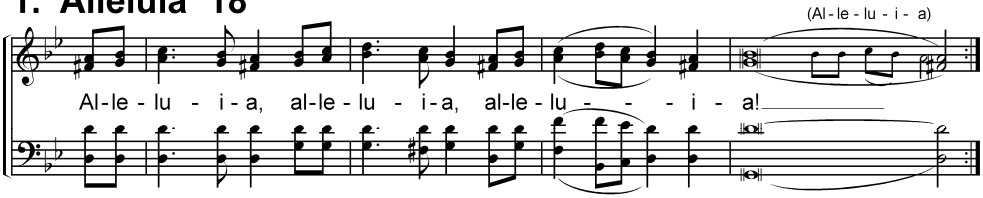
Abfahrt: die Busse der Deutschsprachigen stehen ab **16.00 Uhr** in: Olympische Straße, A0311, Stadtplan: B6, Stop: Neu-Westend (U2).

Gesänge für die gemeinsamen Gebete

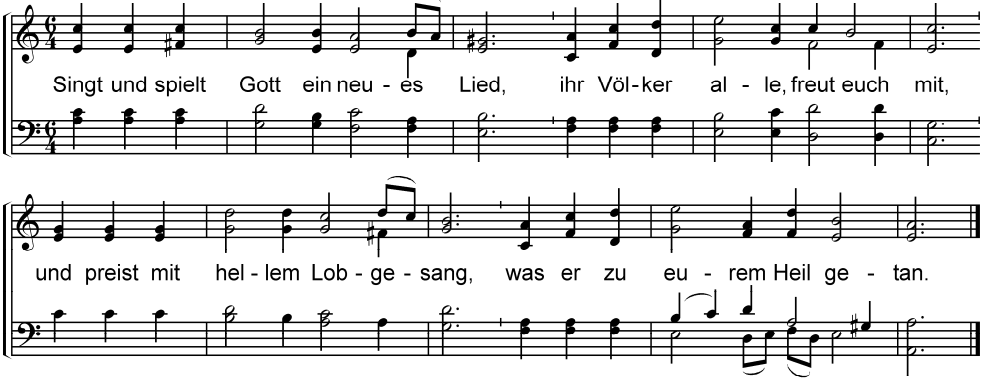
Gebetsablauf

Gesang
Sviaty Bože 4
Psalm, gesungen mit *Alleluja 1*
Gebet
Gesang
Bibelstelle (im Begleitheft)
Gesang
Stille
Gebet (mittags) / Fürbitten mit *Kyrie eleison 3* (abends)
Gesänge
Kurzmeditation
Gesäng

1. Alleluia 18

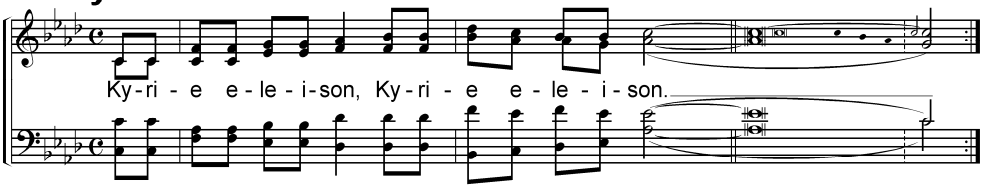


2. Singt und spielt Gott

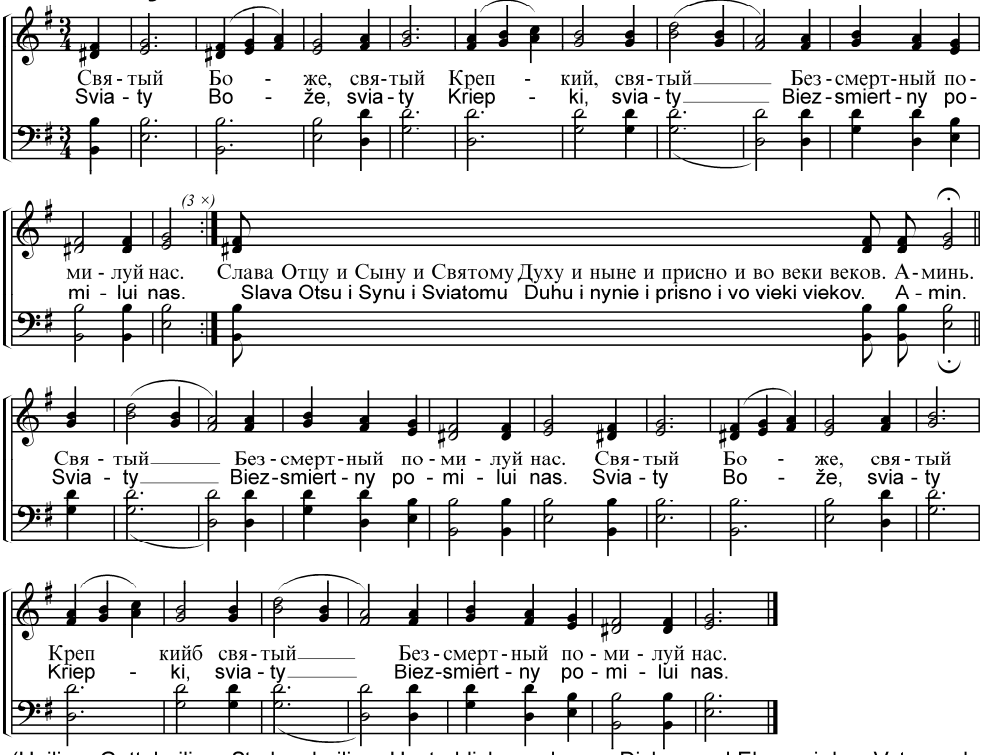


(Chantez et jouez à Dieu un chant nouveau, vous, tous les peuples, partagez notre joie, et célébrez avec des hymnes éclatantes ce qu'il a fait pour votre salut. / Sing a new song to God, all peoples; rejoice and break forth in song for God's salvation. / Canten y toquen para Dios un canto nuevo, todos los puebos; compartan nuestra alegría y aclamen con himnos la salvación de Dios. / Cantate a Dio un canto nuovo, tutti i popoli, rallegratevi con noi e celebrate con inni di gioia la sua salvezza. / Śpiewajcie i grajcie Bogu pieśń nową, wszystkie narody, radujcie się z nami! Głoście hymnami pełnymi światła to, co uczynił dla waszego zbawienia.)

3. Kyrie 6

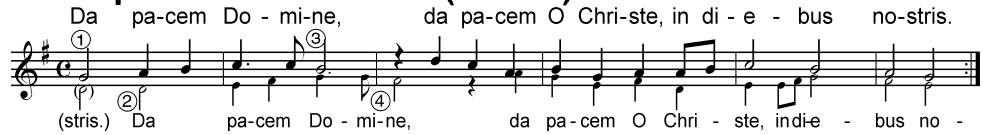


4. Sviaty Bože



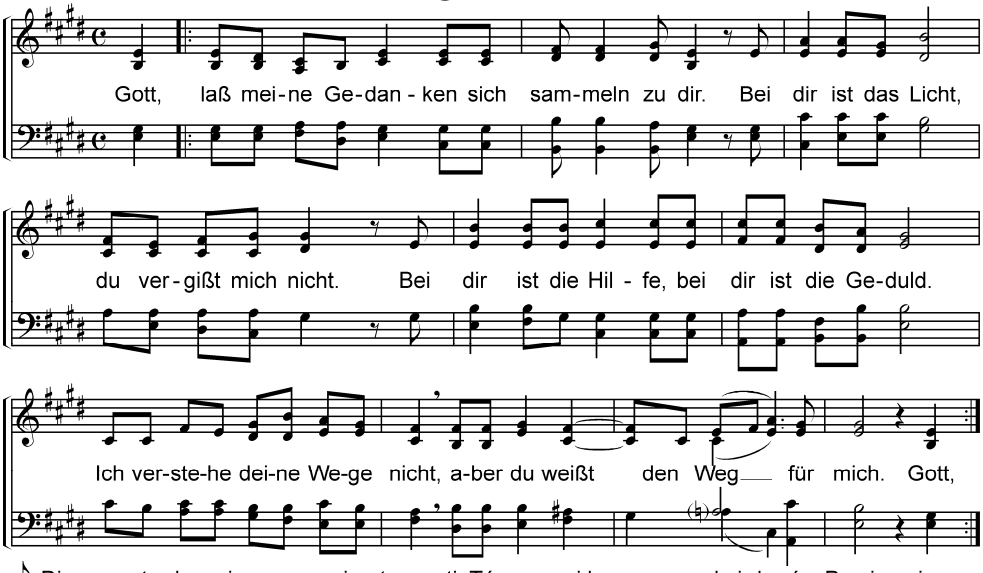
(Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser! Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. / Dieu saint, saint et fort, saint et immortel, aie compassion de nous. Gloire au Père et au Fils et au Saint Esprit maintenant, toujours et dans les siècles des siècles. / Holy God, holy and strong, holy and immortal, have mercy on us. Glory to the Father and to the Son and to the Holy Spirit, now and forever.)

5. Da pacem ... in diebus (canon)



(Gib Frieden, Herr, in unseren Tagen. / Donne la paix, Seigneur Christ, en notre temps. / Napjainkba adj békét ó, Krisztus Urunk. / Grant us peace, Lord, in our days. / Panie, Chryste, daj pokój naszym czasom. / Даруй, Господи, мир, даруй, Христе, мир во дни наши.)

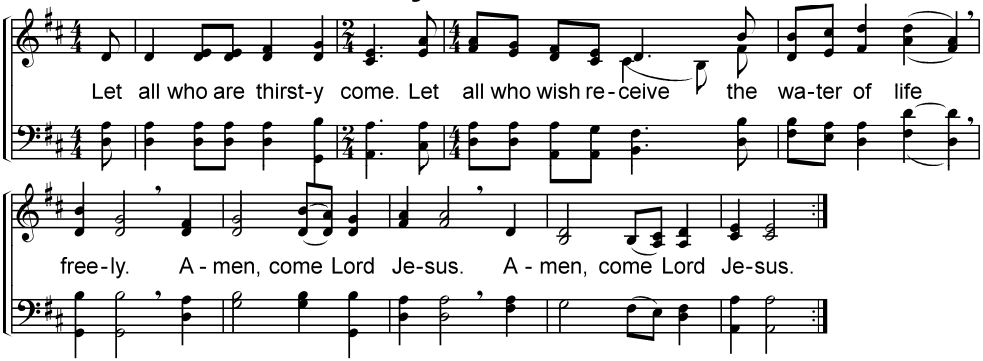
6. Aber du weißt den Weg für mich



♪ Dios u-ne to-dos mis pen-sa-mien-tos en ti. Tú e-res mi luz, no me_ol-vi-da-rás. Pa-cien-cia y_au-xi—lio en-cuen-tro só-lo_en ti. No com-pren-do tus ca-mi—nos, **mas tú sa—bes— qué sen-da_es pa—ra mí.**

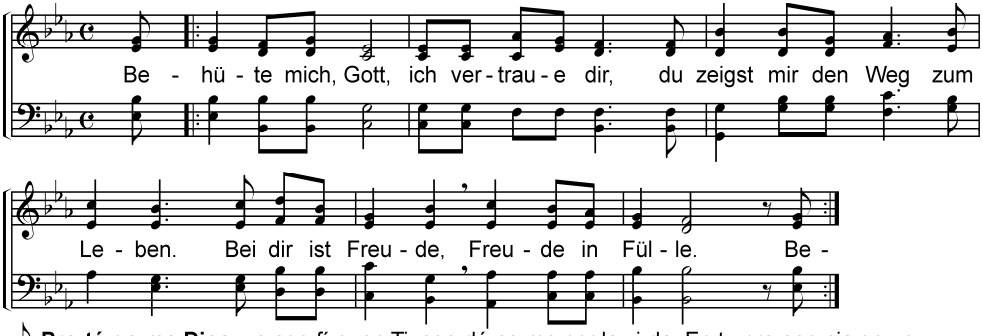
(Dumnezeule, adună şi întoarce gândurile mele spre Tine. Cu Tine este lumina, Tu nu uiţi de mine. Cu Tine este ajutor şi răbdare. Nu înţeleg căile, dar Tu ştii care este calea mea. / Dieu, rassemble et tourne mes pensées vers toi. Auprès de toi se trouve la lumière, tu ne m'oublies pas. Auprès de toi se trouve le secours, auprès de toi se trouve la patience. Je ne comprends pas tes voies, mais toi, tu connais le chemin pour moi./ God, gather and turn my thoughts to you. With you there is light, you do not forget me. With you there is help and patience. I do not understand your ways, but you know the way for me. *nach D. Bonhoeffer*)

7. Let all who are thirsty come



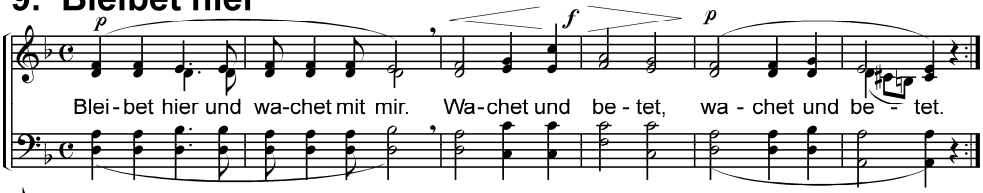
(Wer durstig ist, der komme. Wer will, empfange umsonst das Wasser des Lebens. Amen. Komm, Herr Jesus! / Que l'assoiffé vienne, que celui qui le veut reçoive l'eau de la vie, gratuitement. Amen, viens Seigneur Jésus. / Chi ha sete, venga. Chi vuole, prende gratuitamente l'acqua della vita. Amen, vieni Signore Gesù. / Laat wie dat wil vrij drinken van het water dat leven geeft. Amen. Kom, Heer Jezus! / Ten, kto pragnie, niech przychodzi, kto chce, niech darmo weźmie wodę życia. Amen, przyjdź, Panie Jezu! / Quién tenga sed que venga. Quién quiera que beba del agua de la vida. Amen, Ven Señor Jesús. *Ap 22, 17b. 20b*)

8. Behüte mich, Gott



♪ **Pro-té-ge-me Dios**, yo con-fí-o_en Ti, con-dú-ce-me por la vi-da. En tu pre-sen-cia go-zo y di-cha.
(Garde-moi, ô Dieu, j'ai confiance en toi. Tu m'apprends le chemin de vie. Avec toi, plénitude de joie. / Keep me, O God, for I trust in you. You show me the path of life. With you there is fullness of joy. / Proteggimi, o Dio: in te mi rifugio. Mi indicherai il sentiero della vita, gioia piena nella tua presenza. *Ps. 16, 1.11*)

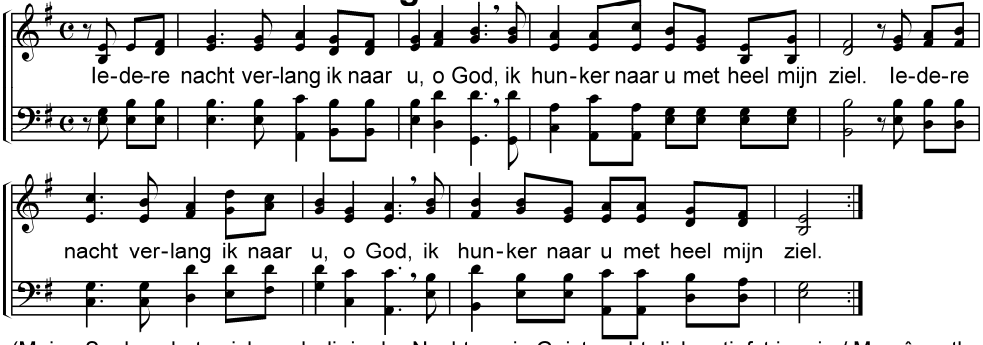
9. Bleibet hier



♪ **Stay with me,** re-main here with me, watch— and pray—, watch— and pray—. / **O-stani tu** i u-za me bdij. Mo-li i bdij,— mo-li i bdij.— / **Zo-stań tu**, i ze mną się módl, ra-zem czu-waj-my, ra-zem czu-waj-my./ **Ve-la-ré con-ti-go Se-ñor**, mien-tras yo vi-va, mien-tras yo vi-va. / **Rri-ni ktu** e pri-sni me mu lu-tu-ni e pri-sni lu-tu-ni e pri-sni. / **Zů-staň-te** a bdě-te se mnou. Bdě-te a pros-te, bdě- te a pros-te. / **Li-ki-te** kar-tu su ma-nim, nuo-lat bu-dė-kit ir karš-tai mels-kit. / **Pa-liec šeit** un lūdzies ar mums, pa-liec un lūdzies, pa-liec un lūdzies. / **За-ли-шись** й зі мно-ю мо-лись Пиль-нуй мо-ли-ся Пиль-нуй мо-ли-ся.

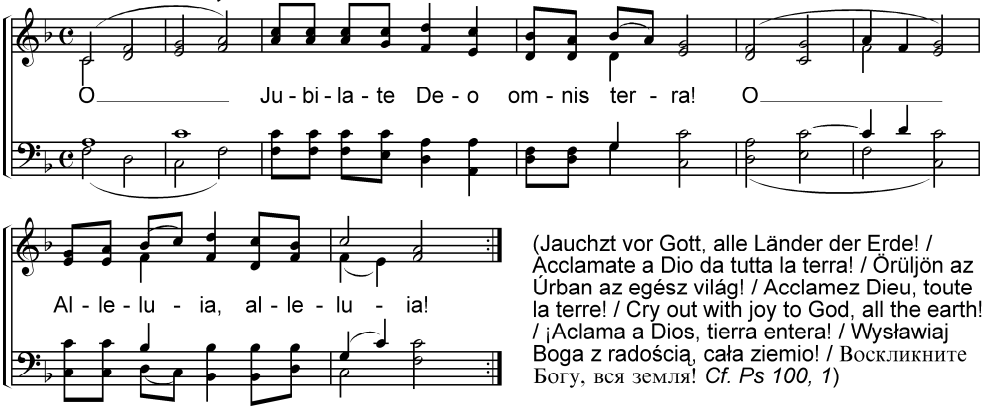
(Restez ici et veillez avec moi: veillez et priez. *Mt 26, 38*)

10. Iedere nacht verlang ik



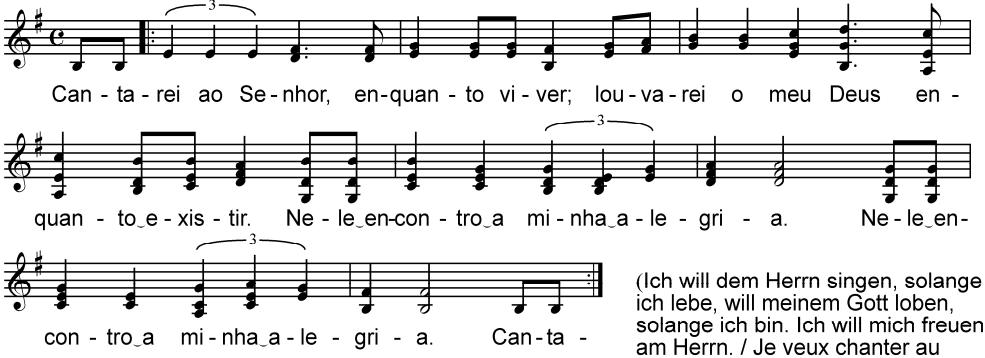
(Meine Seele sehnte sich nach dir in der Nacht, mein Geist sucht dich zutiefst in mir. / Mon âme t'a désiré pendant la nuit, au plus profond de moi, mon esprit te cherche. / My soul yearns for you in the night, my spirit within me earnestly seeks you. / Dusza moja pragnie Ciebie w nocy, duch mój poszukuje Cię w mym wnętrzu. / L'anima mia anela a te di notte, il mio spirito nel mio intimo ti cerca. / En la noche te desea mi alma, mi espíritu dentro de mí te busca. *Is. 26, 9a*)

11. Jubilate, Alleluia



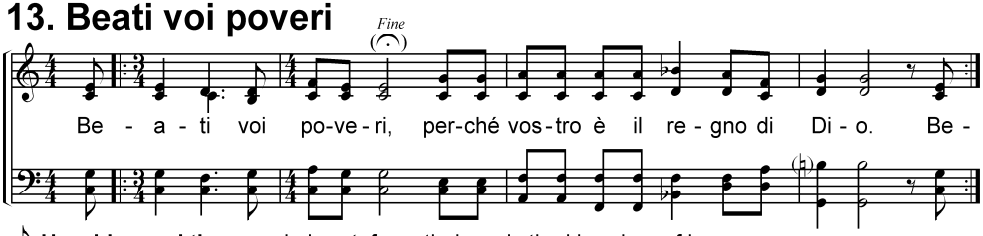
(Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde! / Acclamate a Dio da tutta la terra! / Örüljön az Úrban az egész világ! / Acclamez Dieu, toute la terre! / Cry out with joy to God, all the earth! / ¡Aclama a Dios, tierra entera! / Wysławiaj Boga z radością, cała ziemio! / Воскликните Богу, вся земля! *Cf. Ps 100, 1*)

12. Cantarei ao Senhor



(Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, will meinem Gott loben, solange ich bin. Ich will mich freuen am Herrn. / Je veux chanter au Seigneur tant que je vis, je veux louer mon Dieu tant que je dure. J'ai ma joie dans le Seigneur. / All life long, for the Lord I will sing; while I live, I will praise my God. My joy is in God. / Cantaré al Señor, mientras viva, tañeré para mi Dios mientras exista. Yo me alegro con el Señor. / Finché vivo canterò al Signore, inneggerò al mio Dio, finché esisto. Mi rallegro nel Signore. / Chcę śpiewać Panu przez całe życie, będę grał Bogu póki będę istniał. Chcę radować się w Panu. *Ps 104, 33-4*)

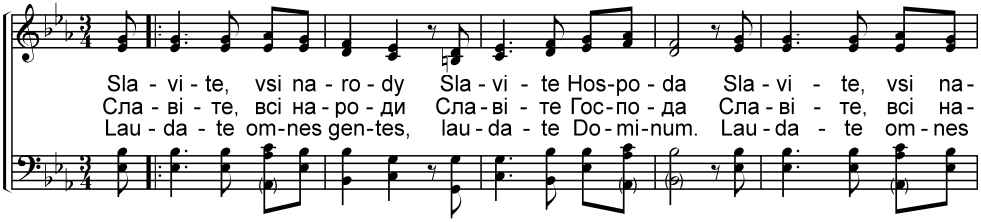
13. Beati voi poveri

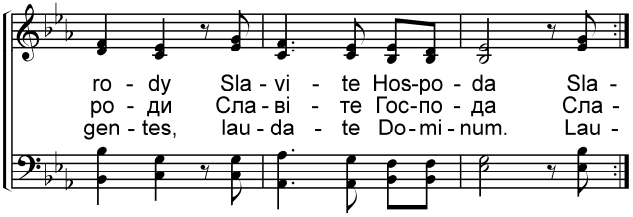


♪ **How bless-ed the poor** in heart, for— theirs— is the king-dom of heav-en.

(Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. / Heureux, vous les pauvres, car le Royaume de Dieu est à vous. / Boldogok vagytok, ti szegények, mert tiétek az Isten országa. / Błogosławieni jesteście wy, ubodzy, albowiem do was należy królestwo Boże. *Lc 6, 20*)

14. Slavite, vsi narody (Laudate omnes gentes)



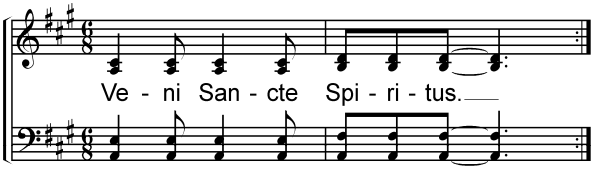


♪ **Can-tai to-dos os po-vos**, lou-vai nos-so Se-nhor. / **Sing prai-ses, all you peo-ples**, sing prai-ses to the Lord. / **Sjung lov-sång**, al-la län-der, och pri-sa Her-rens namn! / **A-la-be to-do_el mun-do**, a-la-be al Se-ñor. A-la-be to-do_el mun-do, a-la-be_a nues-tro Dios. / **Gie-do-kit vi-sos tau-tos**, gie-do-kit Vieš-pa-čiui. / **Oh, kiit-ke nüüd kõik rah-vad**, oh, kiitk-e Ju-mal-at! (Lobt den Herrn, alle Völker. / Louez le Seigneur, tous les peuples. / Lodate il Signore tutte le genti. *Ps 117*)

15. O toi, l'au-delà de tout

(O du, der alles überragt, wie kann unser Verstand dich schauen? Jedes Wesen jubelt dir zu; allen gemeinsam ist die Sehnsucht nach dir. / You who are beyond all things, what mind can grasp you? All that lives celebrates you; the desire of all reaches out towards you. / Oh tú, el más allá de todo, ¿qué espíritu puede comprenderte? Todos los seres te celebran, el deseo de todos aspira a ti. / Tu che sei oltre ogni cosa, chi potra' mai afferrarti? Ogni creatura ti onora; verso te i desideri di tutti. / Tyś jest ponad wszystko, jakiż duch Cię ogarnie? Wszystkie stworzenia wysławiają Ciebie, wszyscy Ciebie pragną. *S. Grégoire de Nazianze*)

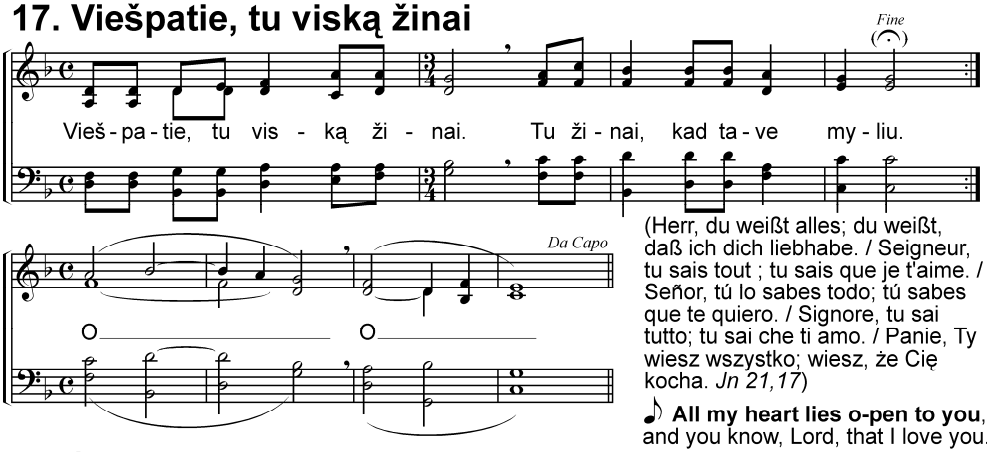
16. Veni Sancte Spiritus



♪ Ду-ше іс-ти-ни, прий-ди.

(Komm, Heiliger Geist. / Vem, Espírito Santo. / Viens, Saint Esprit. / Come, Holy Spirit. / Ven, Espíritu Santo. / Przybądź Duchu Święty. / Jöjj Szentlélek!)

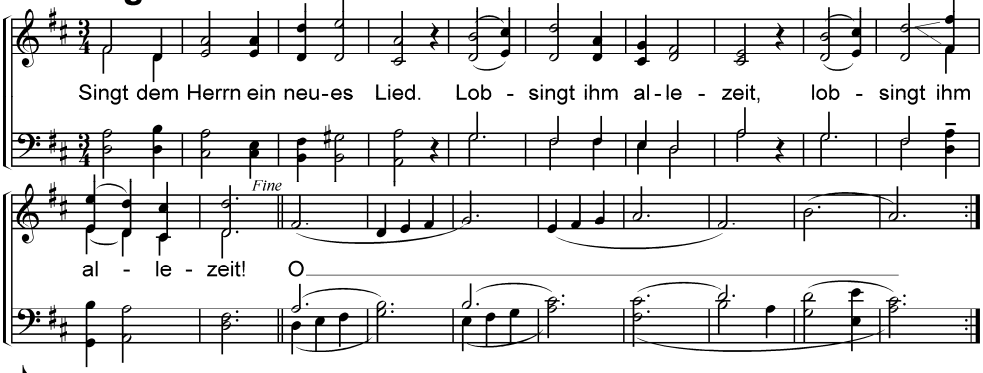
17. Viešpatie, tu viską žinai



(Herr, du weißt alles; du weißt, daß ich dich liebhabe. / Seigneur, tu sais tout ; tu sais que je t'aime. / Señor, tú lo sabes todo; tú sabes que te quiero. / Signore, tu sai tutto; tu sai che ti amo. / Panie, Ty wiesz wszystko; wiesz, że Cię kocha. *Jn 21,17*)

♪ **All my heart lies o-pen to you**, and you know, Lord, that I love you.

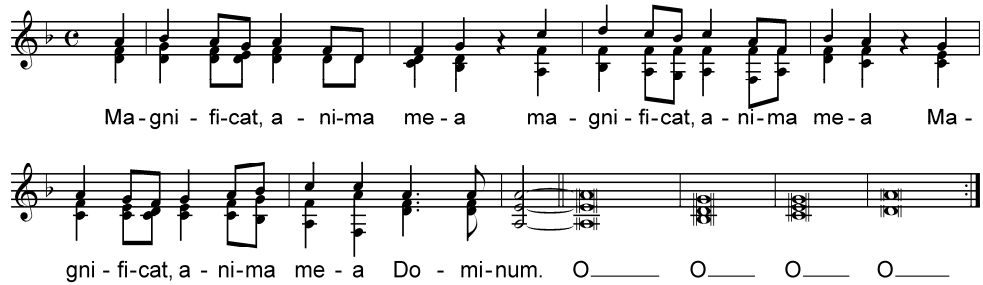
18. Singt dem Herrn



♪ **Sing to God** with joy-ful hearts. Praise the Lord for ev-er-more, praise the Lord for ev-er-more. / **Śpie-waj Pa-nu** no-wą pieśń. Chwal, śpie-waj w każ-dy czas, chwal, śpie-waj w każ-dy czas! / **Vieš-pa-čiui gie-do-ki-te**, šlo-vin-kit gies-me nau-ja, šlo-vin-kit gies-me nau-ja! / **No-vou pí-seň zpí-vej-te**, chval-te Pá-na v každ-ý čas, chval-te Pá-na v každ-ý čas!

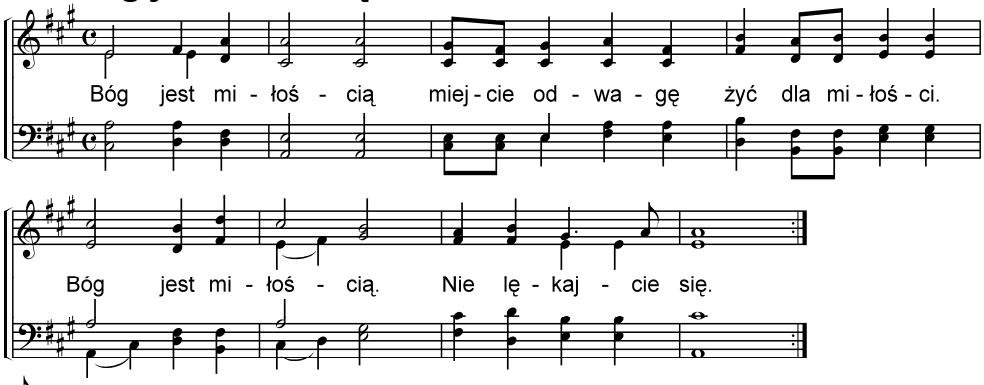
(Cantad al Señor un canto nuevo. ¡Alabadlo siempre! / Chantez au Seigneur un chant nouveau. Louez-le toujours! *Ps 96, 1*)

19. Magnificat 3



(Meine Seele preist die Größe des Herrn. / L'anima mia magnifica il Signore. / A minha alma glorifica o Senhor. / Mon âme magnifie le Seigneur. / My soul glorifies the Lord. / Mi alma engrandece al Señor. / Uwielbiaj, duszo moja, Pana. *Lc 1, 46*)

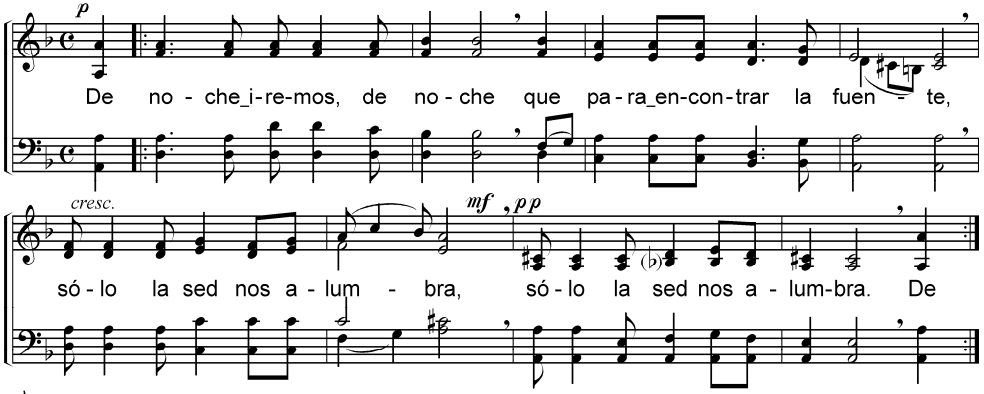
20. Bóg jest miłością



♪ **Gott ist nur Lie-be**. Wagt, für die Lie-be al-les zu ge-ben. Gott ist nur Lie-be. Gebt euch oh-ne Furcht. / **God is for-give-ness**. Dare to for-give and God will be with you. God is for-give-ness. Love and do not fear. / **Deus é a-mor**— a-tre-ve-te_a vi-ver por a-mor.— Deus é a-mor— Na-da_há a te-mer. / **Die-vas – tai mei-lė**, būkite drąsūs mei-le gy-ven-ti. Die-vas – tai mei-lė, ne-bi-jo-ki-te. / **Бог є лю-бов'-ю**, май-те від-ва-гу жи-ти в лю-бо-ві. Бог є лю-бов'-ю. Не ля-кай-те-ся. / **Dios es ter-nu-ra**. Dios vi-ve_en ti, a-tré-ve-te_a_a-mar—. Dios es ter-nu-ra, no_hay por-qué te-mer.

(Dieu est amour. Osez vivre pour l'amour. N'ayez pas peur. / Dio è amore. Osate vivere per l'amore. Non temete.)

21. De noche



♪ **In dunk-ler Nacht** woll'n wir zieh-en, le-ben-di-ges Was-ser fin-den. Nur un-ser Durst wird uns leuch-ten, nur un-ser Durst wird uns leuch-ten. / **By night**, we has-ten, in dark-ness, to search for— liv-ing wa-ter, on-ly our thirst leads us on-ward, on-ly our thirst leads us on-ward. / **Di not-te**_an- dre-mo, di not-te, per in-con-tra- re la fon-te, so-lo la se-te c'il-lu—mi-na, so-lo la se-te ci gui-da. / **Csak ván-do-ro-lunk** az éj-ben, mert for-rás vi-zé-re vá-gyunk, szom-junk a fény a sö-tét-ben, szom-junk a fény a sö-tét-ben. / **Крізь ніч** і тем-ря-ву йде-мо Де стру-мінь во-ди жи-во-ї Тіль-ки наш на-мір є світ-лом Тіль-ки наш на-мір є світ-лом. / **Nak-ty mes ieš-ko-me** ke-lio, ku-ris ve-da prie šal-ti-nio, vien šis troš-ki-mas mus ly-di, vien šis troš-ki-mas mus ly-di.

(De nuit nous irons pour trouver la source. Seule nous éclaire la soif. / Ночью пойдем мы, во тьме - в поисках источника.Одна только жажда освещает наш путь.)

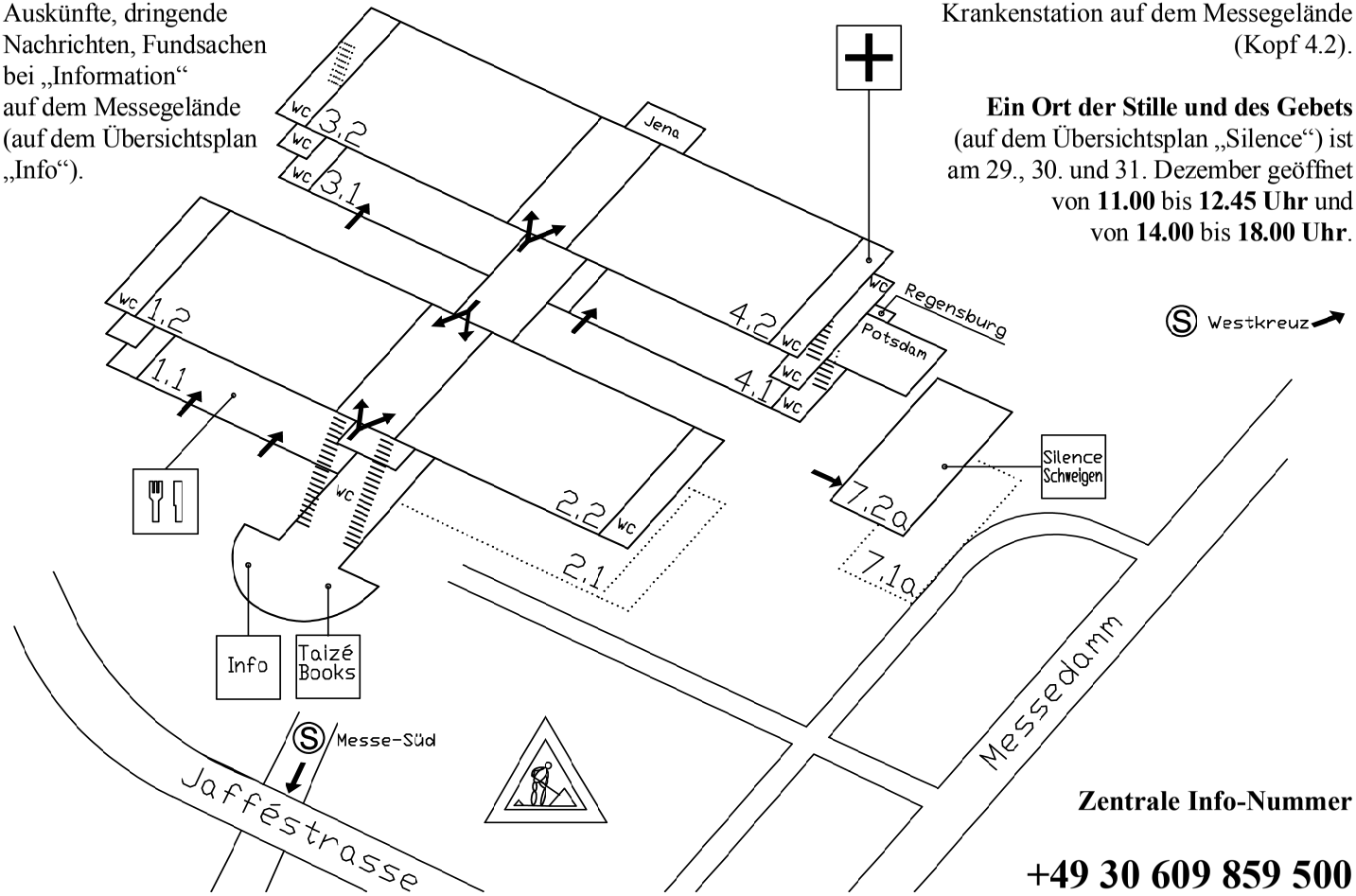
Musique/Music: Taizé: 6-8, 10-13, 15, 17, 19-20; J. Berthier: 3, 9, 14, 16, 18, 21; M. Franck: 5; Orthodoxe russe: 1, 4; H. Schütz: 2

© copyright Ateliers et Presses de Taizé, Communauté de Taizé, Le Bourg, 71250 TAIZE, FRANCE

Auskünfte, dringende Nachrichten, Fundsachen bei „Information“ auf dem Messegelände (auf dem Übersichtsplan „Info“).

Krankenstation auf dem Messegelände (Kopf 4.2).

Ein Ort der Stille und des Gebets (auf dem Übersichtsplan „Silence“) ist am 29., 30. und 31. Dezember geöffnet von **11.00** bis **12.45 Uhr** und von **14.00** bis **18.00 Uhr**.



Zentrale Info-Nummer

+49 30 609 859 500